



Kommunikation Betriebsrat

Lena Belz

Telefon: +49-7132-31-747548

E-Mail: lena.belz@audi.de

Betriebsrat fordert Standortstrategie und Qualifizierungsoffensive

- **Masterplan des Betriebsrates: Offene Punkte angehen**
- **Aus der Not eine Tugend machen: Qualifizierungen statt Entfalltage**
- **Betriebsrat Alexander Reinhart: „Brauchen Qualifizierungen ohne formale Hürden und transparente Chancen für alle“**

Neckarsulm, 27. September 2018 – Betriebsrat Alexander Reinhart hat sich auf der Betriebsversammlung am Donnerstag für eine Qualifizierungsoffensive mit gleichen Zugangschancen für alle Audianer ausgesprochen. Es sei darüber hinaus nötig, die Standortkompetenzen entsprechend des „Masterplan Perspektive Neckarsulm“ zu stärken.

Neben einem Q-Modell für den Standort und kürzeren Entscheidungswegen will der Betriebsrat in Neckarsulm auch innerbetriebliche Abläufe mit dem Vorstand diskutieren. „Wir wollen uns Prozesse und Verantwortlichkeiten in Neckarsulm anschauen und für den Standort sowie zum Wohle der AUDI AG nachschärfen“, betonte Betriebsrat Alexander Reinhart vor rund 3.300 Beschäftigten. In seinem Masterplan fordere der Betriebsrat weitreichende Standortkompetenzen, damit Entscheidungen schneller und direkt vor Ort getroffen werden.

Der Vorstand müsse zudem Voraussetzungen dafür schaffen, dass die Neckarsulmer Belegschaft ihren vollen Beitrag leisten kann. Das bedeute angemessene Stückzahlen sowie umfassende Qualifizierungen für neue Tätigkeiten am Standort: „Um alle Mitarbeiter im Wandel hin zu neuen Modellen und Geschäftsfeldern mitzunehmen, brauchen wir jetzt eine Qualifizierungsoffensive mit Zugangschancen für alle.“ Zu häufig seien in der Vergangenheit formale Hürden aufgebaut worden, die die Möglichkeiten für einzelne Talente und Qualifizierungen schmälerten. Durch die Umstellung auf den neuen Prüfzyklus WLTP und damit verbundene Entfallmaßnahmen sei es jetzt an der Zeit, auch kurzfristig Qualifizierungsangebote für die Beschäftigten zu schaffen. „Wir müssen jetzt aus der Not eine Tugend machen, um gestärkt in die Zukunft zu gehen“, sagte Reinhart in seinem Bericht.



MediaInfo

Ein realistisches Bild der aktuellen Unternehmenssituation zeichnete Peter Kössler, Vorstand für Produktion und Logistik. Der neue Abgasprüfzyklus WLTP und so viele Anläufe wie nie zuvor – gerade am Standort Neckarsulm – stellten Audi aktuell vor große Herausforderungen, so Kössler. „Dennoch kann unsere Mannschaft zuversichtlich in die Zukunft blicken: Unser vollelektrischer Audi e-tron feierte vor einer Woche Weltpremiere. Er ist ein großer Schritt in die Zukunft.“, so Kössler. Er betonte zudem, wie wichtig ihm ein transparentes und wertschätzendes Miteinander sowie eine offene Fehlerkultur seien. „Bei Audi zählt der Beitrag eines jeden Einzelnen.“

– Ende –

Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in zwölf Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant’Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2017 hat der Audi-Konzern rund 1.878 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 3.815 Sportwagen der Marke Lamborghini und 55.900 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Bei einem Umsatz von € 60,1 Mrd. erzielte der Premiumhersteller im Geschäftsjahr 2017 ein Operatives Ergebnis von € 5,1 Mrd. Zurzeit arbeiten weltweit rund 90.000 Menschen für das Unternehmen, davon mehr als 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf nachhaltige Produkte und Technologien für die Zukunft der Mobilität.